

**Der Kreistag
Fraktionsgeschäftsstelle**FDP-Antrag-Nr.: **FDP_AG/0022/2017**Mitarbeiterin / Mitarbeiter
Robert Stauch

Gelnhausen, 13.06.2017

Beratungsfolge	Termin	Beratungsart
Kreistag des Main-Kinzig-Kreises	29.09.2017	Entscheidung

Antrag**Klinik-Kooperationen****Der Kreistag beschließt:**

Alle drei Kliniken im Main-Kinzig-Kreis sind für die Versorgung der Bevölkerung des Landkreises von herausragender Bedeutung. Der Kreistag spricht sich ausdrücklich für die langfristige Sicherung dieser Struktur aus.

Vor diesem Hintergrund beauftragt der Kreistag den Kreisausschuss damit, in gemeinsamen Kooperationsverhandlungen -unter Einbeziehung der Geschäftsführung der Main-Kinzig-Kliniken- die Möglichkeiten eines Klinikverbundes zwischen den Main-Kinzig-Kliniken und dem Klinikum Hanau zu prüfen und das Prüfergebnis detailliert nach voriger Abstimmung mit der Stadt Hanau im zuständigen Ausschuss zu erörtern. Positive Prüfergebnisse sind anschließend in einem Beschlussvorschlag dem Kreistag zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Der Kreistag hat richtigerweise Investitionen von mehreren Millionen Euro für den Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur der Main-Kinzig-Kliniken in Gelnhausen und Schlüchtern getätigt.

Diese Investitionen waren und sind von zentraler Bedeutung, bemisst man den Standortfaktor, den eine gute klinische Infrastruktur einnimmt.

Das fraktionsübergreifende Interesse an einer möglichst hochwertigen und zugleich effizienten Organisation unserer Krankenhäuser spiegelt sich in den überwältigenden Mehrheiten für die investitionslegitimierenden Vorlagen des Kreisausschusses wider.

Sowohl die Main-Kinzig-Kliniken als auch das Klinikum Hanau genießen einen guten Ruf und sind gegenwärtig gut aufgestellt. Dies ist aber kein Selbstläufer. Wenn man sich die Zahlen des Krankenhausrating Reports 2016 anschaut, muss man fest-

zum Antrag **FDP_AG/0022/2017** vom 13.06.2017

Betr.: Klinik-Kooperationen

stellen, dass vor allem in Hessen die Lage weiter angespannt bleiben wird. Neben einer vernünftigen Krankenhausfinanzierung durch den Bund, bedarf es frühzeitiger politischer Weichenstellungen sowie verlässlicher regionaler Kooperationen. Auch wenn die Suche des Klinikum Hanaus nach Verbundpartnern scheiterte, sollten mit Blick auf eine stabile finanzielle Zukunft der klinischen Versorgung im Main-Kinzig-Kreis perspektivisch auch stärkere Klinik-Kooperationen oder Klinik-Verbünde geprüft und wenn sinnvoll auch umgesetzt werden.

Am Beispiel des Klinikums Offenbach kann man sehen, wohin die Reise geht, wenn nicht frühzeitig die richtigen Weichen gestellt werden. Ohne Klinikverbünde wird es in Zukunft schwieriger die Existenz der Kliniken langfristig zu sichern.

Die klinische Versorgung ist ein echter harter Standortfaktor, daher gilt es hier perspektivische Entscheidungen aus der starken Position heraus zu treffen und kreisweit die Weichen richtig und vor allem frühzeitig zu stellen.